



# Konzeptbausteine Elder Care im Projekt GeiSt

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

28. Oktober 2015

Ulrike Overkamp

Projektleitung<sub>1</sub>



# GLIEDERUNG

1. Begriffsbestimmung „Elder Care“
2. Gesetzliche Grundlagen
3. Beteiligte Personen- und Unternehmensgruppen
4. Ziele, Nutzen und Wirkung
5. Konzeptionelle Bausteine „Elder Care“
  - 5.1. Kulturelle Voraussetzungen im Unternehmen
  - 5.2. Familien- und pflegefreundliche Arbeitszeitmodelle
  - 5.3. Beratung
  - 5.4. Qualifizierung
    - 5.4.1. Für das Unternehmen
    - 5.4.2. Für die Mitarbeiter/innen
6. Erste Schritte
7. Verwandte Konzepte und weiterführende Informationen
8. Fragen, Ideen und offene Punkte



# 1. Begriffsklärung „Elder Care“



# Begriffsklärung „Elder Care“

**Elder Care** bezeichnet Dienstleistungen, die in Zusammenhang mit dem eigenen Älterwerden und der Betreuung von (pflegebedürftigen) Angehörigen stehen. Dazu können Vorträge und/oder die Vermittlung von Pflegefachkräften zählen. Auch Unternehmen bieten ihren Mitarbeitern zunehmend Elder Care an, damit diese die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bewerkstelligen können.

## Hintergrund

Die steigende Lebenserwartung in Deutschland bringt mit sich, dass die Zahl der Pflegebedürftigen bis 2030 voraussichtlich um 58 % ansteigen wird. Das wiederum birgt Herausforderungen für die älteren Menschen und ihre Familien. Zwei Drittel der Pflegebedürftigen werden privat versorgt und 23 % der Hauptpflegepersonen sind gleichzeitig berufstätig. In allen Fällen ist Älterwerden eine Herausforderung für die ganze Familie.



## 2. Gesetzliche Grundlagen

## Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf



Mit der **Verabschiedung** des **Gesetzentwurfs** zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf gilt seit dem **01. Januar 2015** ein Rechtsanspruch auf Familienpflegezeit bzw. Pflegezeit, um den individuellen Bedürfnissen eines betroffenen Arbeitnehmers gerecht werden zu können. Um die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege Angehöriger zu verbessern und um auf Mitarbeiterseite mehr Zeit für die intensive Pflegebetreuung zu gewährleisten, wurden folgende Rahmenbedingungen geschaffen:



- **Zehntägige Auszeit** in einer Akutsituation (kurzfristig) mit Pflegeunterstützungsgeld als Lohnersatzleistung (unabhängig von der Größe des Unternehmens)
- **Sechsmonatige Pflegezeit** (Reduktion der Arbeitszeit teilweise oder vollständig) mit zinslosem Darlehen und Rechtsanspruch (ausgenommen sind Unternehmen mit 15 oder weniger Beschäftigten)
- **Dreimonatige Auszeit** (teilweise oder vollständig) für pflegebedürftige Angehörige in der letzten Lebensphase sowie Anspruch auf zinsloses Darlehen
- **Bei längerfristiger Pflegebedürftigkeit:** Rechtsanspruch auf teilweise Freistellung von bis zu 24 Monaten (Mindestarbeitszeit: 15 Wochenstunden) mit zinslosem Darlehen (ausgenommen sind Unternehmen mit 25 oder weniger Beschäftigten)
- **Erweiterung des Begriffs des „nahen Angehörigen“:** Eltern, Schwiegereltern, Stiefeltern, Großeltern, Schwägerin/Schwager, Ehegatten, Partner in lebenspartnerschaftsähnlichen Gemeinschaften, Geschwister, Kinder (auch Pflege- und Adoptivkinder des Ehegatten), Schwieger- und Enkelkinder
- **Kündigungsschutz** von der Ankündigung bis zum Ende der Pflegezeit (ausgenommen sind Unternehmen mit 25 oder weniger Beschäftigten)

### Unterstützung für Arbeitgeber

Arbeitgeber haben die Möglichkeit, Beschäftigte mit steuerfreien Serviceleistungen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen. Die Regelung gilt insbesondere für die Beratung und Vermittlung von Betreuungsleistungen für Kinder und pflegebedürftige Angehörige. Aber auch bestimmte Betreuungskosten, die kurzfristig aus zwingenden beruflich veranlassten Gründen entstehen, können bis zu einem Freibetrag von 600 Euro je Kalenderjahr und Arbeitnehmer steuerfrei ersetzt werden.



# 3. Beteiligte Personen- und Unternehmensgruppen



## Betroffene Personengruppen

### Personengruppen

1. Mitarbeiter/innen, die unter gesundheitlichen Einschränkungen leiden
2. Mitarbeiter/innen mit Informations- und Beratungsbedarf
3. Mitarbeiter/innen, die pflegende Angehörige sind
4. Mitarbeiter/innen, die von ihrer Arbeit und ihrem Engagement profitieren und sich weiterentwickeln wollen



## Betroffene Unternehmensgruppen

### Unternehmensgruppen

1. Lokale Unternehmensnetzwerke im Kreis Höxter
2. Unternehmen, die bereits durch ein familienorientiertes Audit zertifiziert sind
3. Unternehmen, die entsprechende Bedarfe identifiziert haben und sich mit externer Expertise unterstützen lassen
4. Unternehmen, die sich gesellschaftlichen Herausforderungen stellen und darin Chancen erkennen



# 4. Ziele, Nutzen und Wirkung

# 7 gute Gründe

## Familienfreundlichkeit lohnt sich, ...

...**weil** die große Mehrzahl einen qualifizierten Beruf und ein glückliches Familienleben verbinden will

...**weil** die deutsche Wirtschaft auf das Wissen von Männern und Frauen angewiesen ist

...**weil** zufriedene pflegende Angehörige besser, motivierter, produktiver und konzentrierter arbeiten

...**weil** die Familienarbeit wichtige soziale Kompetenzen erwerben hilft

...**weil** durch Familienfreundlichkeit gute Arbeitskräfte für Unternehmen gewonnen und im Unternehmen gehalten werden können

...**weil** Familienfreundlichkeit attraktiver und verantwortungsvoller macht

...**weil** Fortschritt auch aus den Impulsen des privaten Umfeldes kommt



# 5. Konzeptionelle Bausteine „Elder Care“



# 5.1 Kulturelle Voraussetzungen im Unternehmen





## 5.2 Familien- und pflegefreundliche Arbeitszeitmodelle



## Familien- und pflegefreundliche Arbeitszeitmodelle

Wenn die Situation entsteht, dass die Familie einen größeren Raum im Leben eines Mitarbeiters einnimmt, weil er es will oder die Situation es erfordert, ist Zeit und Flexibilität der zentrale Entlastungsfaktor.

In unterschiedlichen Befragungen nach Wünschen und Anforderungen an familienfreundliche Unternehmen spielt Zeit für Alltagslösungen innerhalb der Familien und ihres Netzes die entscheidende Rolle.

## Beispiele für die Umsetzung

- Arbeitszeitreduktion
- Gleitzeit
- Home-Office
- Kurzfristige Freistellung
- Konzept für den Wiedereinstieg  
(Schaffen entsprechender Lernsettings)





# 5.3 Beratung



## Beratung

Wenn die Pflegesituation eintritt, weil man selbst oder ein nahestehender Angehörige plötzlich Pflege benötigt, ist Wissen um Möglichkeiten und Entlastungen ein weiterer zentraler Baustein eines entsprechenden „Elder-Care“ – Konzeptes.

Die Möglichkeiten der ambulanten Versorgung sind mittlerweile so vielfältig, aber auch für einen Laien nur schwer zu durchdringen. Unterschiedliche Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten können wir daher anbieten.

Tagespflege  
**Pflegeeinrichtung Sport**  
 Kurse und Vorträge Pflegedienst  
**Pflegebedürftigkeit**  
 Finanzierung Vollmacht  
 Kurzzeitpflege Hilfe und Versorgung zu Hause  
**Information und Beratung**  
 Mittagstisch Betreutes Wohnen  
 Service Wohnen Demenz  
 Schwerbehinderung Sterbebegleitung  
 Angehörige Ehrenamtliche



<b>Beratungsformat</b>	<b>Erläuterungen</b>
Telefonische Beratung	Für eine (auch anonyme Beratungsanfrage) können unterschiedliche Anlaufstellen genutzt werden. Diese Kontakte stellen wir her
Pflegesprechstunde	Das GeiSt-Projekt bietet unterschiedliche Beratungsformate an. Diese können vor Ort in den Unternehmen genutzt werden oder an flexibel zu vereinbarenden Orten in Steinheim
Pflegekurse	Die Fachkräfte unseres ambulanten Dienstes berät in allen pflegfachlichen Fragen zu Hause oder bietet entsprechende Gruppenangebote an
Beratung und Schulung vor Ort	Auf Wunsch können Beratung und Schulungen zu Hause oder in Steinheim umgesetzt werden
wohnumfeldverbessernde Maßnahmen	Unsere Fachkräfte und Kooperationspartner können sie zu Hause hinsichtlich Umbau und Wohnraumanpassung beraten. Für die Finanzierung unterstützt die Pflegeversicherung mit 4.000,00€ pro Maßnahme (was im Voraus zu beantragen ist)



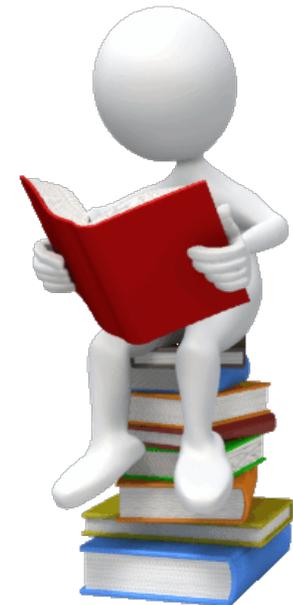
Beratungsformat	Erläuterungen
Vorträge und Informationsveranstaltungen	Auf Wunsch kommen unsere Mitarbeiter/innen in ihre Gremien und informieren allgemein über die Möglichkeiten einer pflegerischen Versorgung zu Hause und ihrer Finanzierung
Workshops für Führungskräfte	Um die Kultur einer familien- und pflegefreundlichen Atmosphäre zu stärken müssen Führungskräfte anders als Mitarbeiter/innen auf die Anforderungen vorbereitet werden. Hier bieten Workshops in unterschiedlicher Dauer und Unterstützungsbreite an
Notfall Pflege	Pflege kommt plötzlich und unerwartet und unser Netzwerk steht ihnen jederzeit für Fragen und eine Unterstützung zur Verfügung
Netzwerkarbeit	In einem Netzwerk familien- und pflegefreundlichen Unternehmen sind eine Reihe von Maßnahmen möglich, die ein einzelnes Unternehmen nur schwerer herstellen kann



# 5.4 Qualifizierung

# Warum Qualifizierung nötig ist...

- Qualifizierung erhöht die Sensibilität für Fragestellungen und Herausforderungen rund um familiäre Belastungen der Mitarbeitenden
- Lösungen sind nicht mehr allein privat zu finden
- Höhere Akzeptanz für mehrfach belastete Mitarbeiter/innen





# 5.4.1 Für das Unternehmen

## Vorteile für das Unternehmen

- Geringe Fehlzeiten durch bessere Netzwerkarbeit und Dienstleistungsangebote
- Effizienzsteigerung der Mitarbeiter/innen durch Entlastung zu Hause
- Stellen bleiben bei gutem Klima nicht unbesetzt
- Wiedereingliederungskosten können durch geringere Ausfallzeiten niedriger gehalten werden





## 5.4.2. Für die Mitarbeiter/innen

## Vorteile für die Mitarbeitenden

- Optimale Beratungsbedingungen und individuelle Lösungen für die Problemstellungen zu Hause
- Beratung aus einer Hand mit der entsprechenden Fachkompetenz
- Alle Fragen rund um die Pflege (Pflege, Betreuung, Vorsorgevollmachten, Patientenverfügung, Hilfsmittel) werden entsprechend fachlich begleitet
- Entlastungsangebote werden vermittelt
- Finanzierungsmöglichkeiten werden ausgelotet
- Unterstützung bei Haushaltsnahen Dienstleistungen
- Vermittlung unterschiedlichster Wohn- und Pflegeangebote
- Kooperationen und Netzwerke unterstützen





# Vorteile für die Mitarbeitenden

## im GeiSt-Projekt

- Die verschiedenen Interessengruppen arbeiten zielgerichtet
- Die Gemeinwesenarbeit koordiniert professionelle und bürgerschaftlich engagierte Personengruppen
- Die Leistungen unterschiedlicher Anbieter können gewählt werden
- Die Beratung erfolgt neutral und kostenfrei
- Ausbau und Bündelung von Fachkompetenz und Dienstleistungen in lokaler Netzwerkarbeit
- Aktive Bürger/innen übernehmen Verantwortung für Menschen in ihrem nachbarschaftlichen Umfeld





# 6. Erste Schritte



## Mitarbeiter hat Beratungsbedarf

Karola Schmidt

- Sprechstunde im Unternehmen
- Telefonische Beratung
- Nachbarschaftszentrum
- Pflegedienst
- Info-Veranstaltung im Unternehmen
- GeiSt – Interessengruppen



- |              |                |
|--------------|----------------|
| Betreuung    | Mobilität      |
| Garten       | Kultur         |
| OrtsGeiSter  | Garten         |
| Social Media | Qualifizierung |

### Beratungsinhalte

- Pflege
- Finanzierung
- Demenz
- Hilfsmittel
- ...



# Unternehmen hat Beratungsbedarf

Ulrike Overkamp

• Elder-Care Konzept

• Workshops

• Führungskräfte-Training

• Stiftung

• Fortbildungen

## Beratungsinhalte

- Gesamtkonzept
- Kooperation
- Netzwerkarbeit
- ...





# 7. Verwandte Konzepte und weiterführende Informationen

## Audit Beruf und Familie

[www.beruf-und-familie.de](http://www.beruf-und-familie.de)



## Work-Life-Balance

Work-Life-Balance bedeutet eine neue, intelligente Verzahnung von Arbeits- und Privatleben vor dem Hintergrund einer veränderten und sich dynamisch verändernden Arbeits- und Lebenswelt.



[www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/F\\_C3\\_BChrungskr\\_C3\\_A4fte-und-Familie-Leitfaden,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf](http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/F_C3_BChrungskr_C3_A4fte-und-Familie-Leitfaden,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf)

## Lokale Bündnisse für Familien

*„Wir wollen dazu beitragen, dass Frauen und Männer ihre Lebensvorstellungen verwirklichen können. Die große Mehrheit will sowohl beruflichen Erfolg, als auch Kinder haben. (...) Politik hat den Menschen nicht vorzuschreiben, wie sie leben sollen, sondern Rahmenbedingungen zu schaffen, damit junge Menschen - so wie sie es wollen - sich für Kinder und Familie entscheiden können.“*

Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD, 11. November 2005

LOKALE **BÜNDNISSE**  
FÜR **FAMILIE**

[www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de](http://www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de)



## LINK's

[www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/Familienbewusste-Arbeitszeiten-Leitfaden,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf](http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/Familienbewusste-Arbeitszeiten-Leitfaden,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf)

[www.beruf-und-familie.de/system/cms/data/dl\\_data/a05c6dc0af76e173c8301b3b7cbb228d/Familienbewusste\\_\\_Arbeitszeiten.pdf](http://www.beruf-und-familie.de/system/cms/data/dl_data/a05c6dc0af76e173c8301b3b7cbb228d/Familienbewusste__Arbeitszeiten.pdf)

[www.dienstleistungsmetropole-berlin.de/de/downloads/20130600\\_Exp\\_BalanceorientAZgestaltungPflege.pdf](http://www.dienstleistungsmetropole-berlin.de/de/downloads/20130600_Exp_BalanceorientAZgestaltungPflege.pdf)

<http://www.pflegeberatung.de/>



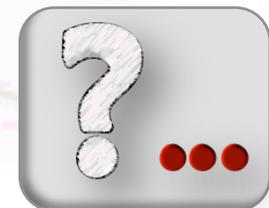
# 8. Fragen /offene Punkte / Ideen



- Bildung eines lokalen Netzwerkes für „Elder Care“
- Schaffung einer gemeinsamen Internetplattform caring-community (für Mitarbeiter/innen unterschiedlicher Unternehmen)
- Selbstbestimmte Arbeitszeiten und -orte
- Kinderbetreuung, den Arbeitszeiten des Unternehmens angepasst
- Schaffung neuer Angebote für Sport- und Freizeit
- Kontakte zum Unternehmen während der Familienpflegezeit
- Wiedereinsteigerprogramme
- Bügel-, Reinigungs- und Änderungsservice



# Netzwerk GeiSt





**Gemeinsam  
in Steinheim**

Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit

